



Pressemitteilung

10/2009



Pirna, den 03.04.2009

Hochwasserrückhaltebecken Göda nicht mehr betriebssicher

Landestalsperrenverwaltung lässt Wasser ab

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen lässt derzeit das Wasser aus dem Hochwasserrückhaltebecken Göda (Lkr. Bautzen) ab. Heute (Freitag, 3. April 2009) wird sich das Becken vollkommen leeren. Bei Untersuchungen Ende 2008/Anfang 2009 wurde festgestellt, dass der Damm die aktuellen technischen Vorschriften nicht mehr erfüllt und somit die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Um einer möglichen Gefährdung vorzubeugen, musste das Becken jetzt abgelassen werden.

Der Abstau des Hochwasserrückhaltebeckens Göda begann Ende März 2009. Die Fische wurden heute durch den Anglerverband Elbflorenz e.V. entnommen und umgesetzt. Mit den Sanierungsarbeiten wird voraussichtlich im Jahr 2010 begonnen. Derzeit laufen umfangreiche Planungen. Das Becken muss aus Sicherheitsgründen bis zum Ende der Baumaßnahmen leer bleiben und soll erst im Jahr 2011 wieder eingestaut werden. Dann sollen auch wieder Fische eingesetzt werden.

Während des Abstaus kam es zu einem Anstieg des Wasserspiegels und zur Trübung des Flusses Langes Wasser. Sedimente aus dem Hochwasserrückhaltebecken wurden jedoch nicht in den Fluss gespült, da die Landestalsperrenverwaltung vorher Sicherungsmaßnahmen veranlasste.

Das Hochwasserrückhaltebecken Göda wurde 1962 gebaut und wird seitdem im Teildauerstau genutzt. Das bedeutet, dass normalerweise 0,13 Millionen Kubikmeter Wasser im Becken vorhanden sind. Die restlichen 0,29 Millionen Kubikmeter stehen für den Hochwasserschutz zur Verfügung. So kann im Einzugsgebiet des Schwarzwassers und der Schwarzen Elster ein wirksamer Beitrag zum Hochwasserschutz geleistet werden. Das Becken wird nebenbei als Angelgewässer genutzt.

Rückfragen an Pressesprecherin Katrin Schöne
Bahnhofstraße 14, 01796 Pirna
Telefon: 03501/796 378; Telefax: 03501/796 116
E-Mail: presse@ltv.smul.sachsen.de